

Geschäftsstelle

Mitteilungen

Mitgliedsbeiträge 2002

Die Mitgliedsbeiträge 2002 wurden Anfang März von den uns bekannten Kontoverbindungen eingezogen. Mitglieder, die keine Einzugsermächtigungen erteilt haben, erhielten eine Rechnung, die wir zu begleichen bitten, soweit noch nicht geschehen. Mitglieder, bei denen aufgrund fehlerhafter Bankdaten die Beiträge nicht gebucht werden konnten, wurden angeschrieben und um die Mitteilung Ihrer gültigen Kontoverbindungen gebeten. Die mit den jeweiligen Stornobuchungen anfallenden Bankgebühren wurden den betreffenden Personen in Rechnung gestellt. Bitte denken Sie daran, uns immer umgehend über eine Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren (Formular: s.u.), auch bspw. über die Änderung der BLZ bei Fusionen oder Umstrukturierungen von Geldinstituten. Sie helfen uns so, unseren Verwaltungsaufwand zu minimieren. Ab dem Beitragsjahr 2002 gelten folgende Beträge:

Neue Mitglieder

Seit Erscheinen der letzten „dvs-Informationen“ können wir folgende neue Mitglieder in der dvs begrüßen:

AHRENDT, Lilli Catrin, Dr. (Hürth)
 BAUR, Heiner (Michelbach)
 DÜRR, Florian (Heidelberg)
 EMMERICH, Jens (Erbach)
 KRAPP, Marcus (Köln)
 LUETKENS, Alexandra (Köln)
 MANSI, Taiysir (Pfungstadt)

Normalbeitrag:

€ **82,00** (bisher DM 160,00)



Reduzierter Beitrag für Teilzeitbeschäftigte (bis max. 0,5 Stelle), Referendare, Personen im Ruhestand:

€ **40,00** (bisher DM 80,00)



Reduzierter Beitrag für Studierende und Arbeitslose:

€ **20,00** (bisher DM 50,00)



MAURER, Thomas (Heidelberg)
 RIEGER, Jochen (Tübingen)
 RING, Susanne, Dr. (Salzburg, Österreich)
 RÖDER, Yvonne (Erkrath)
 ROTTLÄNDER, Daniela (Köln)
 SCHRÖDER, Silja (Kiel)
 SOBEK, Ulf (Delmenhorst)
 VOGT, Lutz, Dr. (Oberursel)
 WINTZ, Heike (Köln)
 ZILLMANN, Nadine (Leipzig)



Bitte schicken Sie den Abschnitt an die dvs-Geschäftsstelle, Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg!

Meine Anschrift hat sich geändert.
 Sie lautet jetzt:

 (Name, Vorname, Titel)

 (Straße, Hausnr.)

 (PLZ, Ort)

 (Telefon)

 (Unterschrift)

Meine Kontoverbindung hat sich geändert.
 Sie lautet jetzt:

 (Geldinstitut)

 (BLZ)

 (Kto-Nr.)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto abgebucht wird, erstmals zum 01.01.200.....
 (Bitte ankreuzen und Vordruck unterschreiben!)

 (Datum)

Sonderangebot für die Datenbank SPORT Discus

OVID Technologies bietet den sportwissenschaftlichen Hochschulinstitutionen die Literaturdatenbank SPORT des kanadischen Dokumentationszentrums SIRC zu einem Sonderpreis an. SPORT ist die weltweit größte sportwissenschaftliche Literaturdatenbank und dokumentiert nahezu alle relevanten internationalen Fachzeitschriften, aber auch andere Quellen aus dem Bereich des Sports. Sie wird monatlich aktualisiert und enthält Literaturnachweise seit 1949. Weitere Informationen zur Datenbank sind auch im Internet zu finden unter <http://www.ovid.com/products/databases/index.cfm>.

Der Zugriff via Internet für einen gleichzeitigen Netznutzer kostet derzeit 1.810 US\$ zzgl. 16% MwSt. pro Jahr

einschließlich aller Aktualisierungen. Entscheiden sich mindestens zwei Institute für den Bezug von SPORT reduziert sich der Preis um 5%, bei einem Konsortium von mindestens 11 Einrichtungen um 10%. Je mehr Institute sich für einen Bezug entscheiden, desto höher wird der Nachlass. Für jeden weiteren gleichzeitigen Netznutzer fällt eine Gebühr von 400 US\$ pro Jahr an.

Das Angebot gilt sowohl für Neukunden als auch für die Einrichtungen, die bereits die Datenbank SPORT beziehen. Einrichtungen, die an einem Bezug Interesse haben, wenden sich bitte bis zum 10. Mai 2002 an die dvs-Geschäftsstelle (eMail: dvs.Hamburg@t-online.de), die dann eine Konsortialbestellung organisiert.

Kurz berichtet

Insgesamt rund **22 Millionen Euro für das Sportstätten-Sonderprogramm „Goldener Plan Ost“** in den Haushaltsjahren 2002/2003 hat das Bundesinnenministerium (BMI) den ostdeutschen Ländern zugewiesen. Trotz der angestrebten Haushaltskonsolidierung verdoppelte die Bundesregierung nach BMI-Informationen den ursprünglich für 2002 geplanten Fördersatz von 7,7 Millionen Euro fast auf nunmehr 14,9 Millionen Euro. Für 2003 wurden nochmals 7,2 Millionen Euro veranschlagt. Der Aufwand an Bundesmitteln für das Programm seit 1999 beläuft sich nunmehr auf insgesamt 52 Millionen Euro. Durch Komplementärmittel der Länder und Kommunen beträgt das Gesamtvolumen der Investitionen über 204 Millionen Euro für 350 Einzelmaßnahmen, von denen 100 erst noch auf den Weg gebracht werden sollen (www.bmi.bund.de).

Mit dem „**Journal of Sports Science and Medicine (JSSM)**“ ist ein neues sportwissenschaftliches E-Journal auf dem Markt. Es erscheint vierteljährlich und versammelt Forschungsberichte und Übersichtsbeiträge aus der Sportmedizin und der Sportwissenschaft. Die Beiträge werden kostenlos im PDF-Format verfügbar, verwenden aber auch verschiedene andere Medienformate (Video, Audio, etc.). Weitere Informationen zu JSSM sind verfügbar unter: www.jssm.org.

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, besuchen im laufenden Schuljahr 2001/02 rund **9,9 Millionen Schülerinnen und Schüler in Deutschland** allgemeine bildende Schulen, 90.500 (0,9%) weniger als im Vorjahr. Dabei ist in den neuen Bundesländern und Berlin eine deutlichen Abnahme (-6,2%) und im alten Bundesgebiet ein leichter Zuwachs (+0,5%) festzustellen, womit sich insgesamt jedoch der Rückgang der Schülerzahlen in Deutschland fortsetzt, womit auch in den kommenden Jahren zu rechnen sein wird (www.destatis.de).

Beim Hochschulranking 2002 von CHE und stern haben diesmal 3.400 Professoren und über 30.000 Studierende teilgenommen. Das Fächerspektrum wurde erneut erweitert, diesmal um Soziologie/Sozialwissenschaften, Politologie und Sozialwesen (FH). Über 70 Prozent aller Studienanfänger können ihr Fach nun im Ranking wiederfinden. Alle aktuellen **Ergebnisse des Hochschulrankings 2002** finden Sie kostenlos im Internet unter www.dashochschulranking.de.

Die deutschen Institute für Biochemie in Köln und Kreischau zählen auch künftig zu den **weltweit 26 vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) akkreditierten Doping-Laboren**. Bei der Überprüfung der Voraussetzungen durch die Medizinische Kommission des IOC bestanden 24 von 25 akkreditierten IOC-Labors den Check-up für das Jahr 2002. Neu hinzu gekommen sind die Institute in Seibersdorf/Österreich seit 1. Januar 2002 und Tunis seit dem 1. September 2001. Das Moskauer Labor wurde dagegen abgestuft und kann künftig weder A-Proben auf ein positives Ergebnis hin untersuchen noch A-Proben-Analysen in B-Proben verifizieren (www.olympic.org).

Mit einem Mausklick hat NRW-Sportminister Dr. Michael VESPER im März das Projekt „Schulsport NRW im Internet“ gestartet. Unter der Adresse www.schulsport-nrw.de können sich alle Interessierten über den Schulsport in Nordrhein-Westfalen informieren. Die Internetseite bietet viele Informationen: Entwicklung und Praxis des Schulsports, Angebote und Termine für Sportwettbewerbe in Schulen, Hinweise zu Fortbildungsmöglichkeiten und Serviceadressen. Unterstützt vom Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverband und vom Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe werden zudem Informationsfelder zu den Themen „Sicherheit“ und „Gesundheitsförderung“ aufgebaut. Kernstück des Internetauftritts ist das Informationsangebot „Schulsportpraxis“, entwickelt und betreut von der Universität Bielefeld. Sportlehrerinnen und -lehrer finden hier praxisnahe Anregungen und Ideen für eine zeitgemäße Gestaltung des Schulsports. Gleichzeitig können sie ihre Ideen und innovativen Unterrichtsvorhaben vorstellen (www.schulsport-nrw.de).

Der **Vorsitzende des Wissenschaftsrates**, Prof. Dr. Karl Max EINHÄUPL, Professor für Neurologie an der Humboldt-Universität Berlin, Universitätsklinikum Charité, ist im Januar in seinem Amt bestätigt worden. Ausserdem wurde der Ministerialdirigent im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Herr Wedig von HEYDEN, zum neuen Generalsekretär des Wissenschaftsrates gewählt. Er übernimmt das Amt von Dr. Winfried BENZ, der die Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates seit 1989 leitet, und zum 31. Januar 2002 aus Altersgründen ausgeschieden ist (www.wissenschaftsrat.de).

Die Bundesregierung will in diesem Jahr das **Projekt „Sport mit Aussiedlern“** fortsetzen. Wie schon 2001 sollen auch Ausländer und benachteiligte deutsche Jugendliche einbezogen werden. Die Fördermittel des Bundesinnenministeriums (BMI) dafür werden wie 2001 rund 5,5 Millionen Euro betragen. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 7000 Einzelaktionen unterstützt. Bundesweit arbeiten an dem Projekt, das vom Deutschen Sportbund (DSB) koordiniert und vom BMI seit 13 Jahren gefördert wird, derzeit 350 „Stützpunktvereine“. Eingebunden sind dar in neben einer Bundeskoordinatorin in der DSB-Zentrale und 35 hauptamtlichen Landes- und Regionalkoordinatoren mehr als 500 Starthelfer, 450 Übungsleiter sowie mehrere hundert ehrenamtliche Kräfte (www.bmi.bund.de).

Mit der Stimmenmehrheit von SPD und Bündnis 90/Grüne lehnte der Deutsche Bundestag im Februar einen CDU/CSU-Antrag ab, der eine Steuerfreiheit für einen Pauschalbetrag für **ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und Funktionsträger in Vereinen** analog der Regelung für nebenamtliche Übungsleiter vorsah. Dieser Pauschalbetrag liegt derzeit bei 1.848 Euro (früher 3.600 DM) im Jahr. Abgelehnt wurde auch ein weiterer CDU/CSU-Antrag, der eine Entlastung von Vereinen von den durch die Ökosteuern entstehenden Zusatzkosten zum Inhalt hatte (www.dsb.de).

Obwohl Gymnasiasten hierzulande nach spätestens dreizehn Jahren die Hochschulreife in der Tasche haben, sind viele von ihnen nicht fit für die Uni. Durch geschickte Wahl der Abiturfächer kann man ungeliebte Disziplinen wie Mathematik oder Deutsch auf ein Minimum reduzieren. Weil es an der Universität dann aber oft am grundlegenden Know-how fehlt, befürworten die meisten Professoren einen Kanon von Prüfungsfächern verbindlich festzulegen. Das ergab eine Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln bei 1.435 Professoren. **Nur jeder zehnte Professor hält die Hochschulreife für einen sicheren Nachweis dafür, dass die Schüler das nötige Rüstzeug für das Studium mitbringen.** Während die Naturwissenschaftler Physik oder Chemie als selbstverständliche Abiturientenpflicht ansehen, legt man an den wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fakultäten vor allem Wert auf historisches oder wirtschaftliches Know-how. Ebenso auseinander gehen die Meinungen bei der Beurteilung des Zentralabiturs. Nur gut jeder zweite Professor glaubt, dass einheitliche Prüfungsfragen, wie sie etwa in Bayern üblich sind, auch republikweit für besser qualifizierte Abiturienten sorgen könnten. Alternative Wege zur Uni, bspw. über Abendschule oder Fachabitur, sollten nach Ansicht der Professoren nicht versperrt werden (www.iwkoeln.de).

Das Präsidium des Deutschen Sportbundes (DSB) hält es für dringend notwendig, die langdiskutierte **„Untersuchung der aktuellen Situation des Schulsports in Deutschland“** zu initiieren und gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz und den Kultusministern der Länder als Kooperationspartnern in Auftrag zu geben. Der Deutsche Sportbund ist bereit, sich an den Kosten zu beteiligen. In einem nächsten Schritt soll die Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, die thüringische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Dagmar SCHIPANSKI, um ein Gespräch gebeten werden, um den Untersuchungsauftrag auf den Weg zu bringen und die Finanzierungsmöglichkeiten zu erörtern (www.dsb.de).

Zum ersten Mal findet 2003 in Nordrhein-Westfalen ein „Jahr des Hochschulsports“ statt. Mit der landesweiten Aktion sollen die Rahmenbedingungen für den Sport an Universitäten und Hochschulen verbessert werden. An allen Hochschulstandorten des Landes finden im kommenden Jahr Wettkämpfe des Breiten- und Spitzensports, Workshops zu sportwissenschaftlichen Themen und interkulturelle Veranstaltungen unter dem gemeinsamen Logo und Slogan „denk Sport bewegt – **2003 Jahr des Hochschulsports NRW**“ statt. Das vorläufige Programm sieht bereits über 40 Einzelveranstaltungen vor, darunter auch nationale und internationale Hochschulmeisterschaften in verschiedenen Sportarten, die der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband im nächsten Jahr vorzugsweise nach Nordrhein-Westfalen vergeben wird (www.adh.de).

Die **soziale Herkunft der Studierenden in Deutschland ist kein Kriterium bei der Ausstattung bzw. Nutzung von Computern und Neuen Medien im Studium.** Dies zeigt eine Sonderauswertung zur 16. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (DSW). Die Studie ergab, dass 97% der Studierenden die Möglichkeit haben, einen PC zu nutzen und 85% sogar einen eigenen PC besitzen. Anders seien jedoch die Möglichkeiten verteilt, von zu Hause aus ins Internet zu gehen. Nur gut die Hälfte (55%) der Studierenden verfügen über einen Internetanschluss im Wohnbereich. Diese Daten stehen direkt im Zusammenhang mit dem sozialen Hintergrund: Studierende aus einkommensschwächeren Familien verfügen in geringerem Maße über einen eigenen Internetanschluss. Des Weiteren ist die Nutzungsquote von Computern und Neuen Medien bei den Studierenden unterschiedlich. Grund hierfür ist allerdings nicht nur die Fachrichtung, sondern auch das Geschlecht. So gehen Studentinnen durchschnittlich seltener als Studenten in den CIP-Pool der Hochschule (70% vs. 77%) und haben seltener als diese einen Computer (80% vs. 88%) bzw. einen Internetanschluss zu Hause (45% vs. 63%) (www.studentenwerke.de).

Wie das Statistische Bundesamt, mitteilt, wurden **im Jahr 2000 in Deutschland 180,5 Mrd. € für Bildung, Forschung und Wissenschaft** ausgegeben. Dies waren – wie im Vorjahr – 8,9% des Bruttoinlandsprodukts. Gegenüber 1999 sind die Ausgaben um 2,0% gestiegen. Der größte Teil des Budgets entfiel mit 114,3 Mrd. € (1999: 113,3 Mrd. €) auf die Ausgaben für Schulen, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen. Schüler, Studenten und Auszubildende wurden mit 11,6 Mrd. € (1999: 11,3 Mrd. €) gefördert. 50,3 Mrd. € (1999: 48,2 Mrd. €) wurden für Forschung und Entwicklung aufgewendet (www.destatis.de/basis/d/biwiku/ausgebue.htm).

Die **Zahl der Hochschulabsolventen ist im Jahr 2000 in Deutschland zurückgegangen**, so das Statistische Bundesamt. Insgesamt legten 214.500 Studierende eine erfolgreiche Abschlussprüfung ab – 3,3% weniger als 1999. Grund für diesen Rückgang ist die bis Mitte der 90er Jahre gesunkene Zahl der Studienanfänger. 44,8% der Absolventen waren Frauen. Der Anteil der deutschen Absolventen betrug 94%. Diese waren bei Abschluss des Erststudiums im Durchschnitt 28,2 Jahre alt und hatten im Schnitt 6 Jahre an einer Hochschule studiert. An den Universitäten betrug die durchschnittliche Studienzeit 6,7 Jahre (www.destatis.de).

Die Universitäten Bielefeld und Bochum werden ab dem WS 2002/03 die gestufte Lehrerausbildung erproben. Neun Hochschulen hatten sich um einen Modellversuch für eine **gestufte Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen** beworben. Auf einmütigen Vorschlag einer Jury hat sich jetzt das nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerium für die beiden Anträge aus Bielefeld und Bochum entschieden. Die beiden Hochschulen müssen jetzt in sehr kurzer Zeit das jeweilige Studiengangmodell inhaltlich und organisatorisch umsetzen, damit der Lehrbetrieb zum WS 2002/03 begonnen werden kann (www.zfl.uni-bielefeld.de).

Das Wissenschaftsministerium Sachsen stellt für den Aufbau eines Bildungsportals 2,5 Millionen € zur Verfügung. Das **„Verbundprojekt Bildungsportal Sachsen“** soll über 50 virtuelle Lehr-/Lernmodule bündeln, um über die Angebote von 14 sächsischen Hochschulen zur Aus- und Weiterbildung zu informieren. Nutzer sollen beraten werden und online Bildungsangebote wahrnehmen können (www.bildungsportal-sachsen.de).




Der Deutsche Sportstudio-Verband (DSSV) meldet für das vergangene Jahr abermals Wachstumszahlen: Ende 2001 waren demnach 5,4 Millionen zahlende Mitglieder – 800.000 mehr als 12 Monate zuvor – in 6.550 Einrichtungen bundesweit angemeldet. Die **Einnahmen der Studios sind auf 3,2 Milliarden Euro geklettert** – ein Plus von einem Fünftel (www.dssv.de).

An der Online-Umfrage „Perspektive D“ von McKinsey, stern und T-Online haben sich 170.000 Bürger beteiligt. Die Befragung kommt u.a. zu dem Ergebnis, dass knapp 70% der deutschen Studierenden, Schüler und Abiturienten mit Studienwunsch sowie der Hochschulabsolventen mit Kindern vor und in der Ausbildung bereit wären, **für die Verbesserung der Studienbedingungen eigenes Geld zu investieren**. Bei der intendierten Verwendung der Mittel stehen eine intensivere Betreuung durch die Professoren und die bessere technische Ausstattung der Hochschulen mit jeweils über 80% ganz vorn auf der Wunschliste (www.perspektive-deutschland.de/index.shtml).

Stellen – Personalia

Aktuelle Stellenausschreibungen

Die vollständigen Ausschreibungstexte der nachfolgenden Stellen sowie laufend aktuelle Stellenangebote finden Sie im Internet unter: <http://www.dvs-sportwissenschaft.de/stellenboerse.html>

Ausschreibende Einrichtung	Stelle	Bewerbungsschluss
 Universität Bayreuth	Wiss. Mitarbeiter/in (2 Stellen 0,5 BAT IIa; befristet) im Rahmen des Projektes "Bewegte Schule"	30.04.2002
 Deutsche Sporthochschule Köln	Wiss. Assistent/in (C1) für Sportsoziologie (ggf. mit späterer Überleitung in eine Juniorprofessur)	20.05.2002
 Deutsche Sporthochschule Köln	Akademische/r Rat/Rätin (A 13; befristet) am Psychologischen Institut	07.06.2002
 Deutsche Sporthochschule Köln	Wiss. Assistent/in (C 1; befristet) am Psychologischen Institut	07.06.2002
 Deutsche Sporthochschule Köln	Hochschuldozent/in (C 2; befristet) am Psychologischen Institut	07.06.2002
 Universität Wien	Wiss. Mitarbeiter/in oder Assistent/in "Sportpsychologie" (0,5 Stelle)	ohne Termin

Universität Augsburg

Dr. Dr. Axel HORN habilitierte sich für das Fach Sportpädagogik in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg mit Wirkung vom 9. Januar 2002. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: „Leibes- und Bewegungs-Erziehung. Zur Frage der interdisziplinären Begründung der grundlegenden Notwendigkeit, von Zielen, Inhalten und zeitlichem Umfang einer Leibes- und Bewegungs-Erziehung an allgemeinbildenden Schulen“. Das Thema seines Habilitationsvortrags lautete: „Zeitgemäßer Schulsport: Spaß statt Leistung?“. Seit WS 2001/02 vertritt er die Professur für Sportpädagogik an der PH Schwäbisch Gmünd.

Universität Heidelberg

Prof. Dr. Gerhard TREUTLEIN wurde im Dezember 2001 in den Vorstand der französischen Vereinigung für Sportwissenschaft AFRAPS (Association Francophone pour la Recherche en Activités Physiques et Sportives) gewählt.

Universität Bonn

Dr. Alfred O. EFFENBERG habilitierte sich in Sportwissenschaft an der Pädagogischen Fakultät der Universität Bonn. Seit Februar 2002 ist er dort Privatdozent. Der Titel seiner Habilitationsschrift lautet: „Effekte multisensorisch-konvergenter Information bei der Wahrnehmung und bei der Beurteilung und Ausführung komplexer Sportbewegungen“.

Universität Hamburg

PD Dr. Sven GÜLDENPFENNIG ist auf eine Professur (C 3) am Fachbereich Sportwissenschaft der Universität Hamburg berufen worden. Die Professur, die von der Handelskammer Hamburg finanziert wird, steht im Zusammenhang mit der Bewerbung Hamburgs als deutscher Kandidat zur Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2012 und ist zunächst auf ein Jahr befristet. GÜLDENPFENNIG, der zuvor am Deutschen Olympischen Institut in Berlin arbeitete, soll in Hamburg zu olympischen Themen forschen und lehren.



Im Institut für Sportwissenschaft im Fachbereich 5 der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ist zum 1.10.2003 eine

**Professur (C 4) für Sportwissenschaft
mit dem Schwerpunkt Sportpädagogik und Sportdidaktik
Kennziffer: FB 5 - I -148**

zu besetzen. Die Einstellung ist im Beamtenverhältnis als auch im Angestelltenverhältnis möglich.

Der/die zukünftige Stelleninhaber/in soll in der Forschung und Lehre (Magister, Lehrämter) den Bereich Sportpädagogik und Sportdidaktik im Hinblick auf das sportwissenschaftliche Profil "Freizeitsport & Bewegung" vertreten.

Einstellungsvoraussetzungen sind nach § 51 Niedersächsisches Hochschulgesetz neben den allgemeinen dienstrechtlichen Bedingungen ein abgeschlossenes sportwissenschaftliches Hochschulstudium, Promotion und Habilitation (oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen).

Zur Erhöhung des Frauenanteils sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Stelle ist nicht teilzeitgeeignet.

Da die Universitäten Bremen und Oldenburg durch einen Kooperationsvertrag verbunden sind, ist eine aktive Mitarbeit an der Kooperation erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnissen, Urkunden, Angaben über bisherige Lehrtätigkeiten, Schriftenverzeichnis, Publikationen nur auf Anfrage) richten Sie bitte **bis zum 26. April 2002** unter Angabe der Kennziffer an den Dekan des Fachbereiches 5 der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Postfach 2503, 26111 Oldenburg.

Technische Universität Darmstadt

Prof. Dr. Karl-Heinrich BETTE (Universität Heidelberg) hat einen Ruf auf eine C 4-Professur für Sportwissenschaft erhalten. Prof. Dr. Klaus CACHAY (Universität Bielefeld) hatte diesen zuvor abgelehnt.

Universität Göttingen

Prof. Dr. Arnd KRÜGER ist für zwei weitere Jahre als Vorsitzender des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte Hoya e.V. (NISH) gewählt worden.

Universität Wuppertal

Dr. Thomas JÖLLENBECK habilitierte sich und es wurde ihm die Lehrbefugnis für das Fach Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Bewegungslehre erteilt.

Deutsche Sporthochschule Köln

In Würdigung seiner „langjährigen herausragenden Beiträge zur Sportpsychologie“, wie es in der Begründung heißt, wurde Prof. Dr. Jürgen R. NITSCH, dem Leiter des Psychologischen Instituts an der Deutschen Sporthochschule Köln, der „Distinguished International Sport Psychologist Award“ zuerkannt. Diese international höchste wissenschaftliche Auszeichnung im Bereich der Sportpsychologie wird nur alle vier Jahre von der International Society of Sport Psychology (ISSP) verliehen und ist mit der Ehrenmitgliedschaft in der ISSP sowie der Einladung zum nächsten ISSP-Weltkongress in Sydney 2005 verbunden.

Universität Münster

Dr. Detlef KUHLMANN (Berlin) habilitierte sich im SS 2001 in Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportpädagogik am Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft der Universität Münster. Das Thema seines Habilitationsvortrags lautete: „Ehrenamtliches Engagement im Sport – Konjunktur oder Krise?“. Seine Antrittsvorlesung zum Thema „Es musste ein Läufer sein – Anmerkungen zu Sport und Literatur“ fand am 31. Januar 2002 statt. Er vertritt seit dem WS 2000/01 die Professur für Sportwissenschaft an der Universität Regensburg.

Universität Tübingen

Der ehemalige Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) und amtierende Vizepräsident des Weltverbandes IAAF, Prof. Dr. Helmut DIGEL, hat das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen.

Universität Tübingen

Prof. Dr. Hans-Hermann DICKHUTH hat einen Ruf an die Universität Freiburg auf eine C 4-Professur für Sportmedizin erhalten.

Universität Kopenhagen (DK)

Prof. Dr. Gertrud PFISTER ist von der North American Society for Sports History (NASSH), der weltweit größten sporthistorischen Gesellschaft, zum NASSH Kongress 2002 nach French Lick, Indiana, USA eingeladen worden. Sie wird dort die „Maxwell L. Howell and Reet Howell International Address“ halten. Diese Auszeichnung ist einer von drei Awards der NASSH, aber der einzige internationale Preis. Zu den bisherigen Preisträgern, allesamt international bekannte und renommierte Sporthistoriker, zählte 1990 auch Prof. Dr. Arnd KRÜGER (Göttingen).

Deutsche Sportjugend (dsj)

Der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Hans-Jürgen KÜTBACH, hat im März seinen Rücktritt erklärt. Auch die anderen Mitglieder des Vorstands haben den Weg für Neuwahlen des Vorstands, die Ende April durchgeführt werden sollen, durch ihren Rücktritt, dem Querelen innerhalb des Vorstand vorausgingen, freigemacht.

Sportreferentenkonferenz (SRK)

In der Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Walfried KÖNIG hat zum 1. Dezember 2001 der rheinland-pfälzische Sportreferent Dr. Franz-Josef KEMPER (Mainz) die Leitung der Arbeitsgruppe „Europa“ der Sportreferentenkonferenz der Länder übernommen. KEMPER wurde von der Sportministerkonferenz auch als Vertreter der Bundesländer für das Europäische Sportforum benannt. Neuer stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe „Europa“ wurde der baden-württembergische Sportreferent Dieter SCHMIDT-VOLKMAR (Stuttgart).

Niedersachsens langjähriger Sportreferent Hermann BRINGMANN ist nur wenige Monate nach seinem Eintritt in den beruflichen Ruhestand am 11. Dezember 2001 im Alter von 65 Jahren an den Folgen einer Lungenembolie verstorben.